

Regionales Didaktisches Zentrum

RDZ Rapperswil-Jona

Januar 2020

Liebe Leserin, lieber Leser

«Mobilität» wird das zentrale Stichwort für die kommenden Wochen und Monate im RDZ Rapperswil-Jona sein. Und zwar auf unterschiedlichsten Ebenen! Am naheliegendsten ist da einmal die Eröffnung unseres neuen Lernarrangements «ich - mobil», welches den Begriff schon im Namen trägt. Das eigene Mobilitätsverhalten – ein unbestreitbar aktuelles Thema, zu dem man sich nicht genug früh Gedanken machen kann und soll! Sie finden nähere Informationen zu Programm und Inhalt des Lernarrangements in der Spalte rechts und auf Seite zwei.

Geistig mobil zeigte sich auch Jürg Sonderegger, Chef aller didaktischen Zentren der PHSG. Als die bisherige Leiterin des RDZ Rapperswil-Jona, Silvie Spiess, im Sommer 2019 ihre Stelle abgab, sprang er kurzerhand selber in die Lücke und führte das Zentrum ad interim mit grossem Geschick und Einsatz, wofür wir ihm ganz herzlich danken möchten!

Und nun komme ich ins Spiel – denn ich bin die Neubesetzung der Leitungsposition. Ich schätze mich glücklich, diese tolle Stelle übernehmen zu dürfen und das RDZ zusammen mit meinem Team in Bewegung zu halten. Damit wir gemeinsam mit Ihnen unterwegs sind und uns auf keinen Fall in eine falsche Richtung bewegen, werde ich in nächster Zeit ganz gezielt den Kontakt und Austausch mit Ihnen suchen. «Ich - mobil» wird es dann sprichwörtlich heissen – ich möchte die verschiedenen Schulen unseres Einzugsgebietes nach und nach persönlich besuchen und so einen direkten Draht zu Ihnen legen. Auf diesen Kontaktaufbau freue ich mich sehr.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit mit viel konstruktiver Bewegung und grüsse Sie herzlich,

Beda Brun del Re

Aktuell



Bildquelle: RDZ Rapperswil-Jona, PHSG

Eröffnung Lernarrangement «ich – mobil»

Wir laden Sie ganz herzlich zur Eröffnung unseres neuen Lernarrangements zum hochaktuellen Thema Mobilität ein:

Montag, 17. Februar 2020, 17.30 - 18.45 Uhr im RDZ

- Referat: «Bausteine einer nachhaltigen Mobilität», Prof. Klaus Zweibrücken, Hochschule für Technik Rapperswil
- Einführung in das neue Lernarrangement «ich – mobil»
- Apéro

Der renommierte Professor für Verkehrsplanung, Klaus Zweibrücken, geht ein auf die aktuelle Lage, die Zukunftsperspektiven sowie Ansätze für eine nachhaltige Mobilität. Anschliessend besteht die Möglichkeit das neue Arrangement im RDZ kennenzulernen (siehe Seite 2).

Öffnungszeiten

Lernwerkstatt: Montag bis Freitag nach Vereinbarung

Mediathek | Sekretariat

Montag 12.00 -18.00 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 12.00 -17.30 Uhr

Informationen

www.phsg.ch/rdz

Pädagogische Hochschule St. Gallen

RDZ Rapperswil-Jona

St. Gallerstrasse 23

CH-8645 Jona

Sekretariat: +41 55 212 73 63

rdzjona@phsg.ch

«ich – mobil» ein neues Arrangement zum hochaktuellen Thema Mobilität

Wir leben in einer mobilen Welt, sind selber ständig auf Achse. Das neue Lernarrangement thematisiert unser alltägliches Verkehrsverhalten. Es vertieft die Geschichte, die Chancen und Probleme der verschiedenen Verkehrsmittel und diskutiert Fragen einer nachhaltigen Mobilität. Zwei Kernelemente prägen das Arrangement: a) die Verkehrsumgebung des RDZ und b) eine grosse Abbildung der Region, auf der die Strassen sichtbar sind und eine Modelleisenbahn, die die wichtigsten Eisenbahnlinien abfährt.

Zyklus 1:

«Mobili» vom Planeten «Tätonia» besucht Rapperswil-Jona und wundert sich über die verschiedenen Verkehrsmittel; bei ihm zuhause gibt es nämlich nur UFOs. Die Kinder begeben sich mit Mobili auf eine Entdeckungsreise im und rund ums RDZ und setzen sich dabei mit den eigenen Erfahrungen zum Thema Mobilität auseinander.

Zyklus 2&3

Hier bestehen zwei Schwerpunkte, die in Absprache mit den Lernberatungen gewählt werden können:

A. Verkehrsmittel und ihre Nutzung: Anhand einer grossformatigen Abbildung der Region mit einer Modell-eisenbahn planen die Besucher/innen eine Reise. Sie untersuchen die Reisemöglichkeiten mit den verschiedenen Verkehrsmitteln. Ergänzend kann man anhand von Posten

Vor- und Nachteile sowie die Geschichte des Langsamverkehrs (Fussgänger/innen, Fahrrad), des Individualverkehrs (Auto, Lastwagen) sowie des öffentlichen Verkehrs (Zug, Bus, Schiff) und verschiedene Antriebsformen studieren

B. Verkehrsplanung: Das Umfeld des RDZ ist eine beispielhafte Umgebung, die vom Verkehr geprägt ist. Sie zeigt, wie sich Verkehrsplanung auf unser Leben auswirkt. Die Besucher/innen versetzen sich in unterschiedliche Bewohner/innen und Benutzer/innen und erkunden mithilfe eines Actionbound anhand von konkreten Rollen und Aufträgen das unmittelbare Umfeld des RDZ. Sie überlegen sich die Bedürfnisse ihrer Rollen-Personen, beobachten die Verkehrsteilnehmer/innen, analysieren das Angebot und deren Auswirkungen und ziehen Schlüsse über eine mobilitätsgerechte Gestaltung der Lebenswelt. Dieser Schwerpunkt Verkehrsplanung steht erst ab Frühling 2020 bereit.

Ein Klassenbesuch im RDZ dauert mindestens 2 1/2 Stunden, Voraussetzung ist der vorgängige Besuch einer Einführungsveranstaltung

Einführungsveranstaltungen

Montag, 24. Februar 2020, 17.15 bis 18.15 Uhr

Donnerstag, 5. März 2020, 17.15 bis 18.15 Uhr

Dienstag, 10. März 2020, 17.15 bis 18.15 Uhr

Weitere Daten siehe Website.



Bildquelle: RDZ Rapperswil-Jona (2020)

Mediathek

Neue Bücherkisten der Kinder- und Jugendmedien (KJM) Ostschweiz im RDZ

Die KJM Ostschweiz hat sich zur Aufgabe gemacht, das Leseverhalten der Kinder- und Jugendlichen zu fördern. Sie unterstützen Schulen, Kindergärten, Lehrpersonen indem sie Literatur- und Mediensammlungen zu einem Thema zusammenstellen, die als Medienkiste in den didaktischen Zentren ausgeliehen werden können.

Ab Februar 2020 können folgenden Bücherkisten der KJM Ostschweiz in unserem RDZ ausgeliehen werden:

- Lyrik für Kinder 1. bis 4. Klasse
- Comic Oberstufe
- Die liebe Liebe
- Englisch Medienkiste 6
- Ton ab, Buch auf

Archäologiekoffer «Steinzeit»

Die Archäologie-Koffer widmen sich den vier Hauptepochen der Menschheitsgeschichte (Steinzeit, keltische Epoche, römische Epoche und Mittelalter) und bieten eine einzigartige Möglichkeit, weit zurückliegende Geschichte erlebbar zu machen. Darin enthalten sind:

- Fundobjekte (zusammen rund 40 Originale und Repliken), die ein handelndes Lernen erlauben, welches das erworbene Wissen nachhaltig verfügbar werden lässt.
- Schriftliche Unterlagen zur jeweiligen Epoche, die sowohl als Vorbereitung für die Lehrpersonen als auch als weiterführende Informationen für Schülerinnen und Schüler konzipiert sind.
- Didaktisches Material (Spiel- und Werkanleitungen, Kochrezepte, audiovisuelle Unterlagen etc.).

Ab Februar 2020 bis Januar 2021 befindet sich der Archäologiekoffer «Steinzeit» zur Ausleihe in unserer Mediathek

Wir empfehlen für alle Medien eine frühzeitige Reservation.

Öffnungszeiten während den Frühlingsferien:

Mediathek geöffnet:

Dienstag bis Donnerstag, 14. bis 16. April 2020
während den regulären Öffnungszeiten

Lernwerkstatt geschlossen

Kurse

Materialdruck - Druckstücke aus einfachsten Materialien

Durch spielerisches Experimentieren werden in diesem Kurs verschiedene, alltägliche Materialien als Druckstock verwendet. Sie werden staunen, welche Wirkung damit erzielt werden kann!

Angelehnt an den Lehrplan Volksschule sollen verschiedene Druckverfahren wie Materialdruck, Abklatsch und Stempeldruck lustvoll erprobt werden.

Durch Sammeln und Ordnen, Variieren und Umgestalten soll das gestalterische Experiment als Inspirationsquelle für bildnerische Prozesse genutzt werden.



Bildquelle: RDZ Rapperswil-Jona (2019)

Zielgruppe: Lehrpersonen aller Zyklen
Leitung: Sonia Huber, Lernberaterin, Dozentin PHSG
Fachbereich Gestalten
Datum: Dienstag, 21. Januar 2020
Zeit: 17.15 bis 20.15 Uhr
Ort: RDZ Rapperswil-Jona, St. Gallerstrasse 23

Minibiber

Entdecke die Informatik



Bildquelle: RDZ Rapperswil-Jona (2019)

Informatische Bildung findet bereits im Zyklus 1 statt. Die Lernkiste «Minibiber» ist ein Online-Lehrmittel, welches sich an den Kompetenzen des Lehrplan 21 orientiert. Mit diesem Lehrmittel vermitteln Sie den Schülerinnen und Schülern «Informatik unplugged» und fördern das spielerische Entdecken.

Im Kurs lernen Sie das umfangreiche Lehrmittel und Material kennen. Sie haben die Gelegenheit einige Ideen selber auszuprobieren und erhalten Tipps und Tricks zum Unterricht mit «Informatik ohne Strom».

In den RDZ stehen Ihnen Minibiberkisten zur Ausleihe zur Verfügung.

Zielgruppe: Lehrpersonen des Zyklus 1
Leitung: Evelyne Messina, Lernberaterin
Datum: Mittwoch, 4. März 2020
Zeit: 14.15 bis 17.15 Uhr
Ort: RDZ Rapperswil-Jona, St. Gallerstrasse 23

Anmeldefrist: 26. Februar 2020

Stift und Schrift

Caran d'Ache

Es erwartet uns ein experimenteller Nachmittag, an dem wir mit verschiedenen Werkzeugen wie Bleistift, Neocolor, Fibralo, Kugelschreiber oder Zündhölzli Wörter und Buchstaben auf Papier bringen. In Kombination mit verdünnter Gouache, wasserfesten oder wasserlöslichen Stiften entstehen interessante Schriftbilder.



Bildquelle: Caran d'Ache (2019)

Zielgruppe: Lehrpersonen aller Zyklen
Leitung: Peter Egli, Grafiker/Illustrator, Atelier Caran d'Ache
Datum: Mittwoch, 11. März 2020
Zeit: 14.15 bis 17.15 Uhr
Ort: RDZ Rapperswil-Jona, St. Gallerstrasse 23

Anmeldefrist: 26. Februar 2020

Punkt und Fleck
Caran d'Ache



Bildquelle: Lehrmittelverlag Zürich

In diesem Kurs tauchen wir ein in die Welt des Pointillismus und gestalten auf vielfältige Art und Weise Bilder mit Punkten und Flecken. Wir arbeiten mit Gouache, Acryl und Fibralo auf Untergründen wie Papier, Karton sowie Steinen und setzen ein Motiv aus Einzelpunkten zu einem Ganzen zusammen.

Zielgruppen: Lehrpersonen aller Zyklen

Leitung: Peter Egli, Grafiker/Illustrator,
Atelier Caran d'Ache

Datum: Mittwoch, 29. April 2020

Zeit: 14.15 - 17.15 Uhr

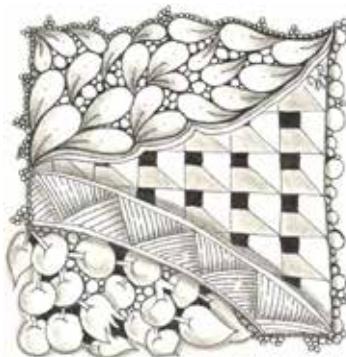
Ort: RDZ Rapperswil-Jona, St. Gallerstrasse 23

Anmeldefrist: 15. April 2020

Zentangle® – Yoga fürs Gehirn
Achtsamkeit und Entspannung

Die Zentangle®- Methode fördert die Konzentration und eignet sich ideal zum Einsatz nach intensiven Lernprozessen oder zum Abbau von Stresssymptomen. Zudem stärkt sie das Selbstvertrauen. Mit dieser Technik zeichnen Sie sich in eine andere Welt, empfinden Sie innere Ruhe und tanken neue Kraft. Der Kurs braucht keine Voraussetzungen und ist eine Bereicherung für alle Altersgruppen.

Mit einfachen Materialien können vorgegebene Muster Schritt für Schritt nachgezeichnet oder neu interpretiert werden. Die Zeichenmethode aus den USA ist beinahe grenzenlos. Im Kurs lernen Sie die Grundregeln kennen und zeichnen mit dem Originalmaterial verschiedene Muster.



Bildquelle: Martina Ramhapp (2019)

Zielgruppe: Lehrpersonen aller Zyklen

Leitung: Martina Ramhapp, zertifizierte Zentangle Lehrerin, Primarlehrerin IBBF und Studium der Heilpädagogik

Datum: Mittwoch, 6. Mai 2020

Zeit: 14.15 bis 17.15 Uhr

Ort: RDZ Rapperswil-Jona, St. Gallerstrasse 23

Kosten: CHF 15.00 für Material

Anmeldefrist: 29. April 2020

Compi-Treff

Starke und positive Grundhaltung in der Klasse Die Angst aus dem Klassenzimmer vertreiben



Bildquelle: Roland Soldi

Viele Schülerinnen und Schüler haben Angst, eine falsche Antwort zu geben. Das hemmt sie, sie verlieren den Glauben an sich. Eine negative Spirale kommt in Gang. Die Kinder werden schwächer und schwächer. Es gibt aber auch Lehrpersonen, die Angst vor Eltern oder Schülerinnen und Schülern haben. Auch sie können so nicht das leisten, wozu sie eigentlich fähig wären. In diesem Kurs vertreiben wir mit individuellen Übungen diese Ängste nachhaltig aus dem Klassenzimmer. Dadurch kann die Lehrperson und die Klasse Ziele erreichen, die nur angstfrei erreichbar sind. Wir stellen eine starke und positive Grundhaltung in der Klasse her, die das Lehren und Lernen fördert.

Ziele:

- Kreativität und Spontaneität von Kindern fördern
- Den Schülerinnen und Schülern die Angst vor dem Lernen nehmen
- Technik für eine positive Grundhaltung erlernen
- Übungen und Spiele für den Unterricht kennenlernen, die eine angstfreie Grundhaltung fördern
- Individuelle Übungen zur eigenen Stärkung erproben

Zielgruppe: Lehrpersonen aller Zyklen

Leitung: Martina Schütze, Schauspielerin

Datum: Mittwoch, 10. Juni 2020

Zeit: 14.15 bis 17.15 Uhr

Ort: RDZ Rapperswil-Jona, St. Gallerstrasse 23

Anmeldefrist: 3. Juni 2020

Programm ab Januar 2020

Zeit: 17.15 bis 19.15 Uhr

Anmeldung bis spätestens eine Woche vor dem Treff.

13. Jan. Präsentieren mit PowerPoint

Mit PowerPoint lassen sich beeindruckende Präsentationen erstellen, sei es für den eigenen Einsatz am Elternabend oder für die Vorstellung von Projekten durch die Schülerinnen und Schüler. Im Kurs erstellen Sie gleich selber eine kurze Präsentation, zum Beispiel zum Thema Elternabend. Es wird mit Windows-Geräten gearbeitet.

Leitung: Nik Keller

Zyklen: 1 bis 3

30. Apr. Digitale Notizbücher mit OneNote erstellen

OneNote ist eine Software von Microsoft, die den PC oder das Tablet als digitales Notizbuch nutzt. Mithilfe von OneNote lassen sich elektronische Notizen einfach ordnen, leicht wieder finden und zusätzlich mit Bild und Ton versehen. Das Programm eignet sich für Lehrpersonen, die ihre persönlichen Notizen und Vorbereitungssunterlagen digital speichern und verwalten möchten. Auch für Klassen oder Schulteams, die gemeinsam die gleichen Ressourcen nutzen wollen, eignet sich die Applikation gut. Ein eigenes Office365+-Konto ist für die Teilnahme am Kurs vorteilhaft.

Leitung: Daniele D'Amaro

Zyklen: 1 bis 3

18. Mai Robotik – Einführung in die Lernkiste micro:bit

In diesem Kurs lernen Sie praxisnah, wie die Materialien im Unterricht eingesetzt werden können und wie damit auf lustvolle und spielerische Art und Weise Informatikunterricht gestaltet werden kann, ganz nach dem Motto: Informatik «be-greifbar» machen. Der Fokus liegt auf micro:bit. Neben dem Eintauchen in die Welt des Programmierens erwarten Sie spannende Projekte und fachdidaktische Materialien.

Leitung: Guido Knaus

Zyklen: 2 und 3

26. Mai Kommunizieren mit MS Teams

Microsoft Teams ist eine Plattform, die Chats, Besprechungen, Notizen und Anhänge in einem gemeinsamen Arbeitsbereich bündelt. Mit Teams

können Entscheidungen unter Lehrpersonen schnell getroffen werden.

Im Gruppenchat kann beispielsweise eine Schulkasse integriert und über News informiert werden. Meetings lassen sich ebenfalls planen und über Outlook abgleichen. Über Mobilgeräte lassen sich Telefonate direkt aus Teams führen, auf Wunsch auch mit Videoübertragung. Teams ist Bestandteil von Office365+.

Ein eigenes Office365+-Konto ist für die Teilnahme vorteilhaft.

Leitung: Daniele D'Amaro

Zyklen: 1 bis 3

Basisschrift Einführungskurse

für Mittelstufenlehrpersonen

Die Mittelstufenlehrpersonen lernen den Aufbau der Basisschrift kennen, üben die teilverbundene Basisschrift und bekommen einen Überblick über das empfohlene Lehrmittel «Unterwegs zur persönlichen Handschrift», welches auch eine Broschüre für die Mittelstufe beinhaltet. Nach diesem Konzept schreiben die Mittelstufenkinder in der 4. Klasse die teilverbundene Basisschrift, welche sie nachher zu einer persönlichen, leserlichen und geläufigen Handschrift weiterentwickeln.

Termin: Mittwoch, 11. März 2020, 14.15 bis 17.15 Uhr

Ort: RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil

Kursleitung: Anita Hüttenmoser

für Kindergartenlehrpersonen

Die Kindergartenlehrpersonen lernen den Aufbau der Basisschrift kennen und bekommen einen Überblick über das empfohlene Lehrmittel «Unterwegs zur persönlichen Handschrift», welches auch eine Kindergartenbroschüre beinhaltet. Zusätzlich werden Fördermöglichkeiten und Praxisideen aufgezeigt, welche die Kinder in der grafomotorischen Entwicklung und im Schrifterwerb altersgemäß unterstützen.

Termin: Mittwoch, 26. August 2020, 14.00 bis 17.00 Uhr

Ort: RDZ Rorschach, Stella Maris, Rorschach

Kursleitung: Anita Hüttenmoser

Weiterbildungs-Tipp

Weiterbildungs-Tipp!



SVEB-Zertifikat Kursleiter/in verkürzt für Volksschullehrpersonen

Lehrpersonen mit EDK-anerkanntem Abschluss können an der PHSG das SVEB-Zertifikat Kursleiter/in innerhalb von 7 statt 14 Tagen erwerben. Damit qualifizieren Sie sich für die Ausbildung von Gruppen in der Erwachsenenbildung, in Betrieben oder Weiterbildungsinstitutionen. Das verkürzte Modul baut auf der pädagogisch-didaktischen Ausbildung von Lehrpersonen auf. Sie können Ihre Kompetenzen für die Bildungsarbeit mit Erwachsenen entwickeln. Dabei erleben Sie praxisorientierte Lernsettings, setzen das Erfahrene direkt um und gewinnen Erkenntnisse und Sicherheit in der Begleitung von Erwachsenen.

Dauer: 28. März bis 12. September 2020

Informationen und Anmeldung unter:

<http://www.phsg.ch/modul-1-verkuerzt>

Verwendung von Dialekt und Standardsprache im Kindergarten

Johanna Quiring und Franziska Vogt
Institut Lehr-Lernforschung

Soll im Kindergarten Hochdeutsch oder Mundart gesprochen werden? Diese Frage beschäftigt Bildungspolitiker/innen und Lehrpersonen seit vielen Jahren. Ein internationales Forschungsprojekt der Pädagogischen Hochschule Weingarten (D), der PH St. Gallen (CH), der Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach (CH), der PH Graubünden (CH) sowie der PH Vorarlberg (A) hat die Nutzung und Wirkung von Mundart und Schriftsprache im Kindergarten untersucht. 1)

Ausgangslage

Der alemannische Dialekt gehört rund um den Bodensee zum sprachlichen Alltag. Kinder in Deutschland, Österreich und der Schweiz lernen den alemannischen Dialekt oder eine regional gefärbte Umgangssprache meist als erste Sprache, die Standardsprache kommt später hinzu. Häufig lernen Kinder die Standardsprache vor Schuleintritt über Medien wie Bilderbücher, Hörspiele oder Filme kennen und spätestens mit dem Schriftspracherwerb in der Schule wird die Standardsprache wichtig.

Dabei stellt sich die Frage, wie im Kindergarten mit Dialekt und Standardsprache umgegangen werden soll. In manchen Kantonen wurde diese Frage in der Vergangenheit heftig diskutiert. «Kanton Aargau verbietet Hochdeutsch im Kindergarten», titelt ein Artikel im Tagesanzeiger aus dem Jahr 2014. Im Kanton Zürich war bereits 2011 der Volksentscheid zugunsten des Dialekts im Kindergarten ausgefallen.

Situations- und adressatenorientierte Wechsel zwischen Dialekt und Standardsprache

Wenn die Lehrperson im Kindergarten zwischen den beiden Sprachvarietäten Dialekt und Standardsprache wechselt, so unterscheidet man in der Forschungsliteratur zwischen zwei verschiedenen Arten von Wechseln: situations- und adressatenorientierte Wechsel. Situationsorientierte Wechsel treten zusammen mit der Veränderung der Situation auf. Hier zwei Beispiele: Nachdem die Lehrperson während dem Freispiel Dialekt spricht, spricht sie im Kreis Standardsprache. Während der Kreissequenz, in der sie grundsätzlich Standardsprache spricht, singt sie mit den Kindern ein Lied im Dialekt. Die Wechsel zwischen den Varietäten stehen nicht

mit den angesprochenen Personen in Verbindung. Beim «adressatenorientierten Wechsel» ist dies anders. Hier wird die Varietät verändert, weil ein bestimmtes Kind angesprochen wird. Zum Beispiel wenn die Lehrperson während der Znuni-Sequenz grundsätzlich Dialekt spricht, einzelne Kinder, welche Deutsch als Zweitsprache sprechen, aber in Standardsprache anspricht. Adressatenorientierte Wechsel werden in der Forschungsliteratur kritisch betrachtet, da sie den Kindern indirekt zu verstehen geben, dass sie 'anders' sind.



Bildquelle: Besuch im Kindergarten, SpriKiDS-Projekt

Fragestellungen und Methode

Während das trinationale Forschungsprojekt den Umgang mit Dialekt und Standard im Kindergarten in Deutschland, Österreich und der Schweiz untersucht, fokussieren wir hier auf die Schweizer Resultate. Wie gross ist der Zeitanteil, während dessen die Lehrperson mehrheitlich Dialekt verwendet? Wann erfolgen die Wechsel zwischen den Varietäten?

Um diese Fragen beantworten zu können, wurden in 42 Kindergärten aus den Kantonen St.Gallen, Zürich, Graubünden und Aargau je zwei Vormittage gefilmt.

1) Das SpriKiDS-Projekt (**Sprachförderung im Kindergartenalltag in Dialekt und Standard im Kontext von Mehrsprachigkeit**) wurde mit Fördermitteln aus Interreg Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein sowie von der Internationalen Bodensee Hochschule unterstützt. Das Projektteam: Prof. Dr. Cordula Löfller (Lead), Prof. Dr. Franziska Vogt (Lead CH), Prof. Dr. Andrea Haid, Dr. Alexandra Zaugg, Dr. Eva Frick (Lead A), Dr. Mirja Bohnert-Kraus, Dr. Oscar Eckhardt, Johanna Quiring, Laura von Albedyhill, Alexandra Waibel, Martina Zumtobel.

Der Fokus der Kamera lag auf der Lehrperson. Zudem wurden Protokolle erstellt, auf denen vermerkt wurde, wann und in welcher Situation die Lehrperson von einer Varietät in die andere wechselt.

Dabei wurden nur Wechsel berücksichtigt, welche länger als eine Minute dauern. So konnte berechnet werden, während wie viel Zeit die Lehrperson beim Sprechen vor allem Standardsprache bzw. Dialekt verwendet hat.



Ergebnisse

Im Durchschnitt verwendeten die Lehrpersonen während 79% der Zeit vornehmlich Dialekt. Es kann also gesagt werden, dass die Lehrpersonen in den Deutschschweizer Kindergärten hauptsächlich Dialekt sprechen. Die Unterschiede zwischen den Lehrpersonen sind jedoch gross. In 17% der Kindergärten sprach die Lehrperson hauptsächlich Standardsprache (Dialektanteil von 1-33%). In 7% der Kindergärten wurde Dialekt und Standardsprache von der Lehrperson zu ungefähr gleichen Teilen verwendet (Dialektanteil von 34-66%). In 45% der Kindergärten verwendet die Lehrperson

hauptsächlich Dialekt (Dialektanteil von 97-99%). In 31% der Kindergärten verwendete die Lehrperson ausschliesslich Dialekt.

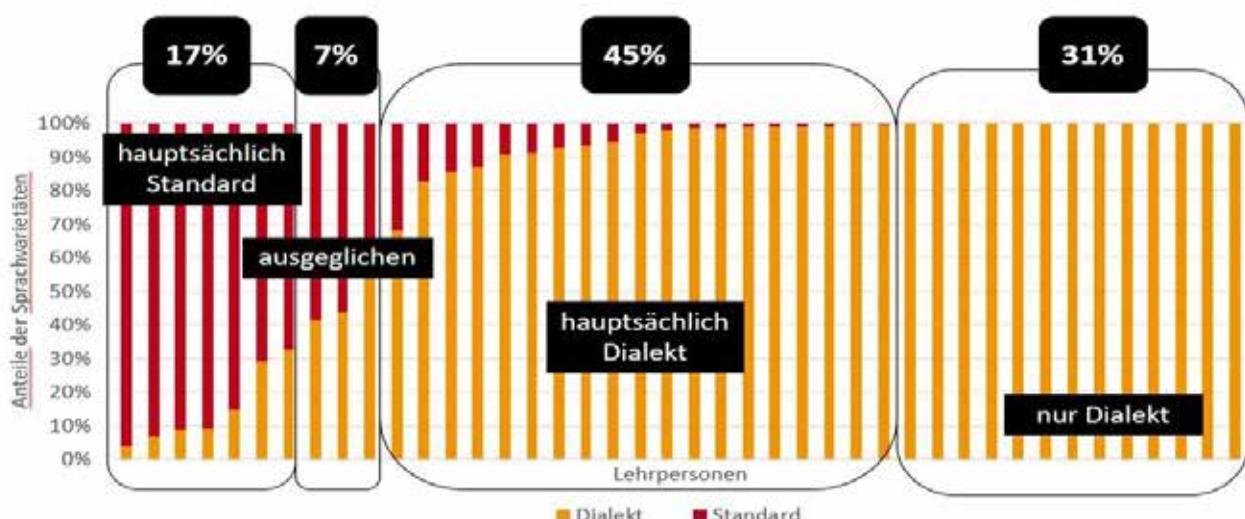
Situationsorientierte Wechsel erfolgten dann, wenn ein Text vorgelesen wurde (zum Beispiel ein Bilderbuch), wenn ein Lied gesungen oder ein Reim rezitiert wurde, wenn eine Führungsfigur wie eine Handpuppe oder ein Plüschtier verwendet wurde oder wenn sich das pädagogische Setting gewechselt wird). Bei den Wechseln über einer Minute Länge waren etwa gleich viele situations- wie adressatenorientierte Wechsel zu verzeichnen. Es ist jedoch anzunehmen, dass zusätzlich noch öfters kurze adressatenorientierte Wechsel vorkommen.

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Die Ergebnisse des Forschungsprojektes wurden an der Transfertagung am 23. November in einer Podiumsdiskussion mit Vertreter/innen aus Praxis, Forschung und Politik diskutiert.

Dabei wurde als **Empfehlung** formuliert:

Adressatenorientierte Wechsel sollten, wenn immer möglich vermieden werden. Gleichzeitig ist es wichtig, situationsorientierte Wechsel bewusst zu gestalten und für die Kinder explizit zu benennen, damit vor allem auch Kinder, die Deutsch als Zweitsprache lernen, wissen, ob nun Dialekt oder Standard gesprochen wird.



veränderte (z.B. wenn von der Kreissequenz ins Freispiel
Bildquelle: Auswertung SpriKIDS-Projekt

Veranstaltungen



Januar	Montag, 13. Dienstag, 21.	17.15 – 19.15 Uhr 17.15 – 20.15 Uhr	Präsentieren mit PowerPoint Materialdruck – Druckstücke aus einfachsten Materialien
Februar	Montag, 17. Montag, 24.	17.30 – 18.45 Uhr 17.15 – 18.15 Uhr	Eröffnungsveranstaltung Lernarrangement «ich – mobil» Einführung ins Lernarrangement «ich – mobil»
März	Mittwoch, 4. Donnerstag, 5. Dienstag, 10. Mittwoch, 11.	14.15 – 17.15 Uhr 17.15 – 18.15 Uhr 17.15 – 18.15 Uhr 14.15 – 17.15 Uhr	Minibiber - Einführung in die Lernkiste Einführung ins Lernarrangement «ich – mobil» Einführung ins Lernarrangement «ich – mobil» Stift und Schrift – Caran d'Ache
April	Mittwoch, 29. Donnerstag, 30.	14.15 – 17.15 Uhr 17.15 – 19.15 Uhr	Punkt und Fleck – Caran d'Ache Digitale Notizbücher mit OneNote erstellen
Mai	Mittwoch, 6. Montag, 18. Dienstag, 26.	14.15 – 17.15 Uhr 17.15 – 19.15 Uhr 17.15 – 19.15 Uhr	Zentangle® – Yoga fürs Gehirn _ Achtsamkeit und Entspannung Robotik – Einführung in die Lernkiste micro:bit Kommunizieren mit MS Teams
Juni	Mittwoch, 10.	14.15 – 17.15 Uhr	Starke und positive Grundhaltung in der Klasse

Weitere Einführungen ins Lernarrangement «ich – mobil» werden auf der Website publiziert.

Information und Anmeldung:

www.phsg.ch > Dienstleitungen > Regionale Didaktische Zentren > RDZ Rapperswil-Jona > Veranstaltungen RDZ Rapperswil-Jona
Kontakt: rdzjona@phsg.ch und 055 212 73 63



Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!